

Die Gottesidee

Warum haben die Menschen einen Gott oder Götter erfunden?

Ist es nicht seltsam, dass wir einen Gott oder Götter **erfunden** haben, eine höhere Macht? Seit es den Menschen gibt, hat er seine Götter. Aber warum?

Stell Dir vor, Du wärst in einer uralten Zeit auf der Welt. Du siehst die Natur, die Tiere und Pflanzen. Bald merkst Du, dass irgendwie **alles miteinander funktioniert**. Es scheint ein **Plan**, ein **Denken** dahinter zu stehen, der/das unheimlich mächtig ist, zerstören und aufbauen kann. Wann und warum dieses Planen und Denken (einer mächtigen Macht?) mal aufbauend ist und mal zerstörend, mal ängstigend und mal wunderschön, entzieht sich Deinem Verständnis.



Da Du immer das Beste für Dich erreichen willst, hoffst Du, diese Macht, dieses Planen und Denken für Dich **positiv stimmen und besänftigen** zu können. Du bittest intensiv (betest) und bringst **Opfer** aller Art. Alles, was Du Dir vorstellen kannst, was als Opfer dienlich sein könnte, nimmst Du her, auch wenn die Opfer bisweilen makaber sind (z.B. Menschen- oder Tier-Opfer). Du versuchst die Macht, die denkt und alles plant und bestimmt, mit **Geschenken und Gaben** positiv zu stimmen, mit Gold und Edelsteinen und/oder mit delikaten Speisen.



Du erfindest zudem **Rituale, Tänze** und **Gesänge**, um Deinen Gott oder Deine Götter **positiv** zu stimmen. Du baust **Kirchen, Tempel, Kathedralen** und ganze **heilige Städte** um Deinen Göttern oder Deinem Gott zu huldigen. Bisweilen muss das Volk sogar dafür hungern und hohe Kirchen- bzw. **Glaubenssteuern** bezahlen damit die teuersten Gotteshäuser gebaut werden können. Alles das tun wir nur, um unseren Gott / unsere Götter zu besänftigen und positiv zu stimmen.



Wenn es **klappt** war es **Gott**, wenn es **nicht klappt**, so hast **Du** zu wenig intensiv, zu wenig bestimmt und/oder in zu geringem Masse und/oder das Falsche geopfert. Du musst so denken.

Du denkst so, weil Du **nicht aufgeben** willst. Du kannst gar nicht aufgeben, denn Du musst **überleben**. So schaffst Du Dir Deinen Gott / Deine Götter als Lebenshilfe und -Unterstützung und versuchst Freund und nicht Feind zu sein, denn er ist sowieso viel stärker als Du. Also glaubst Du an Gott und huldigst ihm.

Mit Gott erklären wir alles, was wir nicht verstehen - Denk mal darüber nach

